



TFN plant für ThyssenKrupp

Für den Public-Event IDEENPARK, zu dem an drei Tagen mehr als 60.000 Besucher kamen, hat die Hamburger Production Company TFN Tesche-Foerster-Nicht, im Auftrag des Generalunternehmers Ambrosius-Messebau, die gesamte Veranstaltungstechnik geplant und die Ausschreibungen durchgeführt.

Unter dem Motto „Technik erleben“ veranstaltete ThyssenKrupp am 2., 3. und 4. September diesen Jahres eine Ausstellung mit dem Titel IdeenPark, für die eine 9.000 qm große Zeltstadt auf einem Freigelände vor der Arena AufSchalke gebaut wurde. Dort sollte dem breiten Publikum veranschaulicht werden, wie vielseitig dieses Großunternehmen ist. Ob Stahlstützen für den Kölner Dom, Edelstahlkufen für den Bob der amtierenden Olympiasiegerin Susi Erdmann oder die Aluminiumkarosserie eines Lamborghini, in vielen Bereichen des täglichen Lebens sind Erfindungen und Produkte von ThyssenKrupp beteiligt. Dies wurde in insgesamt fünf Zelten, eines davon ist doppelstöckig, anhand von Exponaten veranschaulicht. Auf einer der beiden Live-Bühnen inmitten dieser Ausstellung fanden Referate, Talkshows und Podiumsdiskussionen statt, an denen sich hochrangige Prominente und Politiker beteiligten. Auf der zweiten Bühne kamen die Kinder zu Wort, unter anderem bei dem beliebten ZDF-Spiel 1, 2 oder 3. Ein Ü-Wagen von N-TV bearbeitete das permanent auf dem Gelände aufgenommene Videomaterial und machte daraus das IdeenPark TV, wel-

ches den Zuschauern einen Überblick darüber vermittelte, was gerade in den einzelnen Bereichen passierte. Nach Ende der Ausstellung, die täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet war, gab die Gruppe PUR, deren Titel „Abenteuerland“ ja in der TV-Werbung des Konzerns zu hören ist, in der Arena Konzerte. Ambrosius-Messebau in Frankfurt war als Generalunternehmer mit dem Bau und der Abwicklung dieser Veranstaltung beauftragt und holte sich für die technische Planung TFN Tesche-Foerster-Nicht hinzu, welche die gesamte technische Planung sowie die Durchführung der Ausschreibungsverfahren zur Ermittlung geeigneter Lieferanten erledigten.

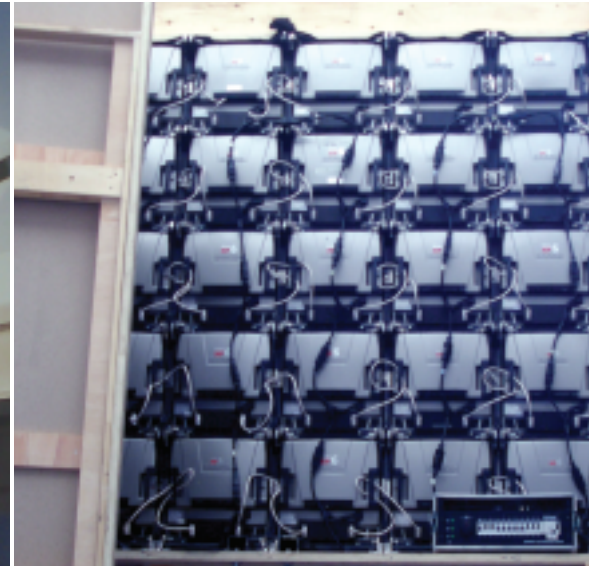
ENERGIEVERSORGUNG

Die Stromversorgung des Freigeländes musste komplett durch Generatoren erfolgen, da die Arena AufSchalke für solche Zusatzlasten nicht ausgestattet ist. Immerhin wurden fast zwei Megawatt, um genau zu sein: einmillionneunhundertsiebenunddreißig Watt, benötigt, um die Technik zu betreiben und die Versorgung (Küchen, Klimageräte, WC-Wagen) zu gewährleisten.

Dafür war ein Haupterder zu schaffen, ein Potentialausgleich zwischen den einzelnen Generatoren herzustellen, die Zelte zu erden, die entsprechenden Lastkabel zu liefern und letztlich mussten die zahlreichen Unterverteilungen an den definierten Übergabepunkten angeschlossen werden. Alle Generatoren waren natürlich als „Twin-Pack“ auszuführen, was bedeutet, dass mit jedem Aggregat ein Ersatzgerät mitläuft, welches bei Ausfall des ersten Generators unterbrechungsfrei übernehmen kann.

RIGGING UND LICHTTECHNIK

Mehr als 1 km laufende Traversen waren an 200 Hängepunkten zu befestigen, die mit nur 100 kg je Stück belastet werden durften. Trotz Tageslicht in den Zelten sorgten über 700 Scheinwerfer für die Akzentuierung der Exponate, die fernsehgerechte Ausleuchtung der Bühnen und für ein Grundlicht in den Zelten bei nächtlichen Arbeiten. Zusätzlich wurde an der großen Bühne ein Ground-support-System aus 86 m Traversen mit sechs Tovern zur Aufhängung des Bühnenlichts, der Beschallungssysteme und der LED-Videowand aufgestellt.



AUDIOTECHNIK

Die Übertragung der Bühnenaktionen, die möglichst auf den mit Stühlen versehenen Zuschauerbereich begrenzt sein sollte, stand im Vordergrund. Hierfür wurden bei der großen Bühne jeweils vier ARCS des französischen Herstellers L'Acoustics, sowie zwei Delaylines mit diversen Meyer Sound UPM-1P eingesetzt. Insgesamt zehn drahtlose Mikrofone, mit Headset oder als Hand-sender, Rednerpult- und Handmikrofone, sowie Mikrofone an Angeln für Zuschauerfragen, konnten gleichzeitig betrieben werden. Bei der kleineren Kinderbühne sorgten zwei Meyer Sound UPA-1P sowie Delaylines mit je zwei UPM-1P für die Beschallung. In den Zelten sollten Durchsagen möglich sein, um vermisste Personen zu suchen, oder in Notfällen alle Besucher gleichzeitig akustisch zu erreichen. Hierzu wurden insgesamt acht UPA-1P und 25 UPM-1P installiert. Zur Sprachunterstützung bei den Exponaten gab es kleine mobile Audioeinheiten.

VIDEOTECHNIK

Eine LED-Wand aus 6 mm BARCO-LEDs an der großen Bühne sowie zwei 61"-Plasma-

Displays an der Kinderbühne übertrugen das dortige Geschehen und dienten der visuellen Unterstützung der Referate. Neben den Kamerasignalen konnten hier sowohl Videofilme mittels Harddisk-Recorder, als auch PowerPoint-Charts per PC, zugespielt werden. Das IdeenPark-TV wurde auf acht in den Zelten verteilten 61"-Plasmadisplays einschließlich Ton übertragen. Um die mehreren Kilometer langen Kabelwege zu realisieren, wurden das Audio- und das Videosignal zum HF-Signal (TV-Antennen-Signal) gewandelt, dann per HF-Leitung übertragen und an jedem Display wieder in ein Video- und in ein Audiosignal dekodiert. Zahlreiche Exponate waren mit PCs, DVD-Playern sowie TFT-Displays für die Darstellung von Rechnerinhalten oder von Videofilmen auszustatten. Die VIP-Lounge und die Büros benötigten EDV-Technik und zwei extra geschaffene Tagungsräume waren mit Tagungstechnik zu versehen.

DAS AUSSCHREIBUNGSPROZEDERE

Nach der Erstellung detaillierter Leistungsverzeichnisse wurden insgesamt 25 Lieferanten um die Abgabe von Angeboten

gebeten. Diese werteten Tesche-Foerster-Nicht dann sowohl unter technischen als auch unter kaufmännischen Gesichtspunkten aus. Die Vergabeempfehlung basierte auf dem besten Preis-/Leistungsverhältnis, was nicht immer das billigste Angebot war.

FAZIT

Bei einem Preisunterschied von mehr als 50 Prozent zwischen den teuersten und den günstigsten Anbietern, hat sich für den Kunden die Einschaltung eines von eigenen Lieferinteressen unabhängigen Planungsbüros durchaus gerechnet, dessen Honorar weit unter dem eingesparten Betrag lag. Die Erstellung umfangreicher CAD-Pläne für das Rigging, die Positionierung der Scheinwerfer und Lautsprecherboxen, des Videomaterials und der Kabelverläufe für Energieversorgung und Medientechnik rundeten die Dienstleistung ab.

Weitere Infos unter: www.TFN-net.de